

Beispiel einer bereits stattgefundenen Veranstaltung zur Gemeinwesenarbeit 2011: "Wer Gastfreundschaft übt, bewirbt Gott" (Israelisches Sprichwort) - Offene Tische vernetzen sich

Unter diesem Titel fand in Kooperation mit der Projektstelle "Diakonie im sozialen Nahraum", Diakonisches Werk Bayern, am 28.01.2011 ein Vernetzungstreffen in Nürnberg statt.

In den letzten Jahren wurden immer mehr sogenannte Offene Tische ins Leben gerufen. Damit reagieren Kirchengemeinden und/oder diakonische Träger auf soziale Notlagen unserer Zeit und unserer Gesellschaft. Die Angebote in diesem Bereich reichen in ihrer Vielfalt vom Schulmittagstisch über Angebote für Alleinlebende bis zu Mittagstischen für Senior/innen oder Sonntagsbrunch für sozial Benachteiligte. In der Regel leben sie vom Engagement ehrenamtlich Mitarbeitender, deren Motivation und Selbstverständnis so unterschiedlich sind, wie die Angebote selbst. Die 11 Initiativen aus den Kirchenkreisen, die beim Fachtag vertreten waren, haben dies in beeindruckender Weise verdeutlicht.

"Über die Qualität der Gastfreundlichkeit der Gemeinde am Ort kann nicht der Pfarrer, die Pfarrerin, oder der Kirchenvorstand entscheiden. Wer darauf eine echte Antwort bekommen will, der muss Kinder, Behinderte oder Fremde fragen. Eigentümer des Raumes, der Kirche und des Gemeindezentrums ist Jesus Christus." So Pfr. Martin Dorner in seiner "Kleinen Theologie der Gastfreundschaft" nach der Präsentation dieser Projekte. Und schließlich gab es Zeit und Gelegenheit für Austausch, Diskussion und Vernetzung unter folgenden Leitfragen:

- Was hat sich mit dem Projekt in der Kirchengemeinde/beim Träger verändert?
- Was bekommen die Gäste von uns - was bekommen wir von den Gästen?
- Was antworten wir, wenn wir gefragt werden, warum wir das tun?

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, wie groß der Bedarf an solchen Vernetzungstreffen ist. Sehr deutlich war der Wunsch nach Fortsetzungsveranstaltungen zu vertiefenden Themen.